Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **23 (1916)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nössische Oberbehörde gekommen sein, und die Frachtbriefe sind seither nicht mehr begehrt.

Man muß sich auch wundern über die rasche Vermehrung der Werkzeug- und Schraubenfabriken in näherer und weiterer Umgebung. Wüßten wir nicht bestimmt, daß jegliche Ausfuhr von Munition verboten ist, so wären wir geneigt zu glauben, daß in diesen neuen Werkstätten nicht bloß Schrauben, Muttern, Federn und Maschinen, sondern auch Munitionsbestandteile angefertigt werden. Das kann aber gar nicht der Fall sein. Es sei denn, daß unter harmloser Bezeichnung Granatenzünder und dergleichen über die Grenze gehen. Auch viele Chemikalien, deren Namen nur ein Fachmann aussprechen kann, stehen im Verzeichnis der mit Ausfuhrverbot belegten Gegenstände. Gehen wirklich keine hinaus? Die Antwort auf diese Frage könnten am besten die fremden Zollbehörden und ausländischen Regierungen geben.

Wenn wirklich ein derartiger Verkehr stattfindet, so sind gewiß die beiden Mächtegruppen in gleicher Weise daran beteiligt und die Unparteilichkeit ist damit gewahrt. Auffällig ist es, daß in dieser flottanten Bevölkerung an der Bahnhofstraße das italienische Element gar so stark und überwiegend vertreten ist. Die melodische Sprache unserer südlichen Nachbarn beherrscht das ganze Milieu, wie auch in den Kaffehaus-Konzerten die italienische Musik und italienische Virtuosen das Repertoire ausfüllen.

Im Volke raunt man sich unheimliche Ziffern über den Umsatz in die Ohren. Bei diesen Transaktionen muß bar und im voraus bezahlt werden. Darum muß ein richtiggehender Agent bei einer Bank, die für ihn garantiert, ein stattliches Guthaben aufweisen. Die Summen der hinterlegten Gelder gehen selbstverständlich in die Hunderttausende. Heute sickert in den Zeitungen durch, daß die Steuerbehörde ihre rauhe Hand auf diese aufgehäuften Schätze gelegt habe und sie nicht wieder freigeben werde, bevor nicht dem Fiskus der gesetzliche Anspruch auf Steuern gesichert sei. Mit bestimmten Zahlen kann hier nicht aufgewartet werden. Denn weder die Steuerbehörde, noch die Bankhäuser, noch die betroffenen Steuerpflichtigen werden die Sache an die große Glocke hängen.

So kommt also das sonst zumeist nur von den Konsumvereinen so hochgepriesene Prinzip der Barzahlung zu neuen Ehren. Der „Rimborso ferroviario" (Nachnahme auf der Eisenbahnsendung) schützt vertrauensselige Lieferanten nicht immer vor Betrug und Uebervorteilung. Denn ist nur einmal die Ware im fremden Land, so gibt es Beanstandung, Bemängelung, Einlagerung, Prozesse, und schließlich ist der hiesige Eigentümer noch recht froh, wenn er die auswärts liegende Ware mit Schaden los wird.

Diese ganze talmi-goldene Herrlichkeit muß einmal ein jähes Ende nehmen. Sie zerfällt am Tage des Friedensschlusses. Dann wird auch die Bahnhofstraße wieder ihr altes Aussehen gewinnen, und wie wir die ersten Schwalben im Frühling freudig begrüßen, so werden uns auch die ersten Reisegesellschaften von Cook und anderen Unternehmungen, wenn sie nach geschlossenem Frieden wieder unser gastliches Land aufsuchen, herzlich willkommen sein. Dem verschwundenen Seifenblasenglanz werden wir nicht nachtrauern."

Wir bringen diese Darstellung der Verhältnisse an der Bahnhofstraße in Zürich unter der Rubrik „Kaufmännische Agenten". Es sei damit gesagt, daß der Verein Kaufmännischer Agenten der Schweiz und seine Mitglieder nichts mit dem Gebaren dieser sogenannten Agenten und Reisenden oder Industrieritter zu tun haben. Im Gegenteil würde man es von dieser Seite begrüßen, wenn auf irgend eine Weise gegen dieses die reellen Industriellen, Handelsbeflissenen und Vertreter schädigende Treiben, mit der daraus zu folgernden Diskreditierung unserer Neutralität auf dem Gebiete des Handels und der Industrie im Ausland, eingeschritten werden könnte.

F. K.

Dem französischen Generalkonsulat in Zürich ist in neuerer Zeit eine Auskunftsstelle für Industrie und Handel angegliedert worden, worauf wir die Mitglieder hiemit aufmerksam machen.

Vereinsnachrichten

Verein ehemal. Seidenwebschüler Zürich.

Die Mitglieder werden aufgefordert, allfällige Adressen- oder Berufsänderungen zu Handen des im Druck befindlichen Mitgliederverzeichnisses im Jahresbericht sofort an die Expedition der Zeitung einzusenden.

Die Generalversammlung findet am 29. April statt. Näheres durch Zirkulare. Der Vorstand.

Kleine Mitteilungen

Die deutsche Volkswirtschaft nach dem Kriege. In der Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft äußerte sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Walter Rathenau, über die „wirtschaftliche Umstellung" nach dem Kriege wie folgt:

„Es wird eine riesenhafte Umstellung erforderlich sein für den Frieden, nicht minder gewaltig, als es die Umstellung der Industrie für die Kriegsarbeit war. Wir werden dann für diese Umstellung Mittel bereit haben müssen, damit sich alles ohne Schwierigkeiten vollziehen kann. Der Krieg, der eine schwere politische und menschliche Schule für uns gewesen ist, ist auch eine Schule der Wirtschaft gewesen. In den 16 Monaten Binnenwirtschaft, die hinter uns liegen, haben wir haushalten gelernt mit Geld und Materialien, gelernt, daß wir gewaltig an Betriebskapitalien sparen können dadurch, daß der Warenumlauf schneller geworden ist, und daß der Umfang der Lager sich verringert hat. Die Einschränkung des Betriebskapitals kann ein dauernder Vorteil werden, wenn sich die Kriegserfahrung einbürgert, daß in größerem Umfange als früher mit Barzahlung disponiert wird und daß die Lager nicht mit Spezialartikeln überfüllt sind. Die größte Gefahr war die Gefahr der Rohstoffe. Wir haben sie durch unsere Organisation abgewendet und bei dem Ersatz von Rohstoffen täglich Fortschritte gemacht. Der Ersatz von ausländischen Rohstoffen wird eine Verbilligung unserer Industrie auch für die Zukunft bedeuten. Wir werden mit derselben Zuversicht in den Frieden gehen, mit der wir in den Krieg gezogen sind. Die Industrie ist heute stärker als zu irgendeiner Zeit, und sie ist beseelt von dem Willen, ihre Kraft unerschütterlich zur Verteidigung des Vaterlandes aufrechtzuerhalten."

Büchertisch

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen.

Band XII: Die Säugetiere. Neubearbeitet von Ludwig Heck und Max Hilzheimer. Dritter Teil. Mit 52 Abbildungen im Text, 17 farbigen und 4 schwarzen Tafeln sowie 25 Doppeltafeln mit 146 Abbildungen. In Halbleder gebunden 12 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Der ebenfalls kürzlich erschienene XII. Band des neuen „Brehm" enthält die Raubtiere und Sirenen, die Hilzheimer, die Wale, Elefanten, Klippschliefer und Unpaarhufer, die Heck bearbeitet hat. Hilzheimer hat namentlich unserem beliebtesten und verbreitetsten Haustiere, dem Hund und seinen Verwandten, eindringende Studien gewidmet. Die Wale stellt Heck als vollkommen zu Wassertieren umgewandelte Säugetiere ganz unter den modernen Gesichtspunk